

# Mihai: Das Turnier kommt meiner Vision sehr nahe

Tennis AK ladies open beginnen heute in einem Monat

■ **Altenkirchen.** Heute in einem Monat beginnt in Altenkirchen die dritte Auflage der AK ladies open. Razvan Mihai, des Direktor des Tennis-Weltranglistenturniers, erwartet eine Fortsetzung der bislang hervorragenden Entwicklung und Spielerinnen ungefähr ab Platz 60 der Weltrangliste. Im Interview mit der Rhein-Zeitung berichtet der renommierte Tennislehrer über den bisherigen Aufstieg des Turniers und dessen Perspektiven.

**Herr Mihai, die AK ladies open gehen in ihre dritte Runde. Wie bewerten Sie die bisherige Entwicklung des Turniers?**

Wir können stolz darauf sein, was die ASG Altenkirchen, das Organisationsteam und SRS in den vergangenen Jahren hier gemeinsam geschaffen haben. Es kommt nicht von ungefähr, dass Tennis-Prominenz wie Barbara Rittner oder Jana Novotna unser Turnier besuchte. In den Zeiten von Boris Becker und Steffi Graf, als in Deutschland ein Tennis-Boom herrschte, erhielt die Region Altenkirchen keine Aufmerksamkeit. Das hat sich durch die AK ladies open geändert. Nun stehen wir im Mittelpunkt des Bezirks- und des Landesverbandes, was auch die Vergabe des Lancaster-Cups oder die Klausurtagung des Tennisverbandes Rheinland bei uns am 20. Februar zeigen. Inzwischen kommt das Turnier der Vision, die ich vor der Erstauflage hatte, schon sehr nahe.

**Wie sieht diese Vision aus?**

Ich hatte das Ziel, in der Region ein erstklassiges Sportevent zu installieren, das der Popularität des Tennissports auf die Sprünge hilft. Das haben wir bislang schon sehr gut geschafft. In der ASG ist die Zahl der aktiven Mitglieder stark gestiegen, inzwischen gibt es neun Jugend- und acht Erwachsenenmannschaften. Viele haben dank des Turniers einen Draht zur Sportart bekommen. Man identifiziert sich mit der Veranstaltung. Häufig höre ich die Formulierung „das ist unser Turnier“. Und der Nachwuchs nimmt sich die Spielerinnen als Vorbilder, denen sie nacheifern wollen.

**Welche weiteren Verbesserungen nehmen Sie sich als nächstes vor?**

Bislang haben wir die Grundlagen geschaffen, damit sich die Spielerinnen in Altenkirchen wohlfühlen. Denn auch das trägt zur Qualität des Turniers bei. Auf diese Grundlagen bauen wir nun auf, gehen tiefer in die Details und arbeiten an den Feinheiten. Dazu zählt zum Beispiel, den Center Court noch attraktiver in Szene zu setzen, unsere Sponsoren besser zu präsentieren und das Rahmenprogramm aufzuwerten.

**Der Februar wird nicht nur wegen des Turniers ein spannender Monat. Der Weltverband ITF fällt auch die Entscheidung, ob ihre Veranstaltung weiterhin ihren Status**

**behält. Mit welchem Gefühl blicken Sie auf diese Entscheidung voraus?**

Ich glaube wir haben gute Chancen. Die Berichte und Bewertungen, die wir bislang von der ITF erhielten, waren allesamt sehr gut. Wir haben es geschafft, uns zu etablieren, was unsere Ausgangsposition verbessert. Der DTB und die ITF setzen bei der Turniervergabe häufig auf Bewährtes. Ich erwarte eine Entscheidung im Laufe der Turnierwoche und hoffe, bei der Siegerehrung verkünden zu können, dass es weitergeht.

**Wie gestaltet sich die Seite der Finanzierung?**

Am Anfang galt es große Überzeugungsarbeit zu leisten. Aber inzwischen haben unsere Sponsoren gesehen, dass wir ein tolles, hochklassiges Turnier haben. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass wir auch weiterhin die notwendige Unterstützung erhalten.

**Im vergangenen Jahr führte Carina Witthöft das Teilnehmerfeld als damalige Nummer 80 der Weltrangliste an. Dürfen die Zuschauer in diesem Jahr Spielerinnen mit ähnlicher Qualität erwarten?**

Wir haben zum jetzigen Zeitpunkt bereits über 220 Anmeldungen. Unter anderem hat Antonia Lottner, die im vergangenen Jahr im Finale stand, ihre Zusage gegeben. Sie hat eine Wildcard für das 25 000-Dollar-Turnier in Miami abgelehnt und die AK ladies open be-



Razvan Mihai ehrte Antonia Lottner (links) im vergangenen Jahr als Siegerin der Doppelkonkurrenz an der Seite der Kroatin Ana Vrljic (rechts). Die 19-jährige Düsseldorferin hat sich für die dritte Auflage der AK ladies open schon jetzt angemeldet.

Foto: bylogi

vorzugt. Nach aktuellem Stand beginnt unser Teilnehmerfeld auf Platz 116 der Weltrangliste. Aber es kann und wird sich noch einiges ändern. Wenn die Australian Open angefangen haben, werden einige Spielerinnen, die in der Qualifikation oder den ersten Runden ausgeschieden sind, ihre Planung für die kommenden Wochen weiter vorantreiben.

**Parallel zu den AK ladies open stehen nur zwei weitere Turniere im WTA-Kalender. Ein Vorteil für die AK ladies open?**

Absolut. Das sind die Turniere in Rio de Janeiro und Doha mit einem Preisgeld von 500 000 und 1,5 Millionen Dollar. Dort werden wahrscheinlich die Besten der Weltrangliste antreten, aber es ist nicht unwahrscheinlich, dass bei uns wie

schon im Jahr 2015 Spielerinnen ab Rang 60 zu sehen sind. Die AK ladies open können für einige noch weiter oben platzierte jedoch auch eine Alternative zu Rio und Doha darstellen oder als Vorbereitung auf das spätere Turnier in Kuala Lumpur dienen.

Das Gespräch führte unser Mitarbeiter René Weiss

## Leichtathletik

### Hallensportfest des VfB Wissen

#### Dreikampf

**M 10:** 1. Jonas Fuhrmann (LG Sieg) 919 Punkte; 2. Simon Reinfeld (LG Sieg) 748; 3. Jona Reuber (LG Sieg) 701.

**M 11:** 1. Elias Schmitt (LG Sieg) 872 Punkte; 2. Johannes Kölbach (LG Sieg) 857; 3. Tim Röhlich (LG Sieg) 824.

**M 12:** 1. Julius Kölbach (LG Sieg) 985 Punkte; 2. Yasin Altay (LG Westerwald) 902; 3. Noah Jung (LG Westerwald) 894.

**M 13:** 1. Matti Schneider (LG Sieg) 1038 Punkte; 2. Ben Hassel (LG Sieg) 1038; 3. Niklas Jung (LG Sieg) 914.

**W 10:** 1. Leni Körner (LG Sieg) 775 Punkte; 2. Merrit Groth (LG Westerwald) 766; 3. Lediana Berger (LG Sieg) 762.

**W 11:** 1. Sina Wilwerscheid (LG Sieg) 948 Punkte; 2. Chiara Lemle (LG Westerwald) 916; 3. Sophie Otterbach (LG Sieg) 887.

**W 12:** 1. Emily Gilles (LG Sieg) 1045 Punkte; 2. Lara Heinemann (LG Sieg) 1022; 3. Charlotte Candrix (LG Westerwald) 997.

**W 13:** 1. Hannah Huhn (LG Sieg) 1328 Punkte; 2. Vanessa Rommel (LG Westerwald) 1201; 3. Jana Wilwerscheid (LG Sieg) 1079.

#### KILA-Wettkampf

**U 8:** 1. Siegkrokodile (Leo Hassel, Fabian Janke, Philipp Janke, Luisa Scheliga, Finn Schuh, Michel Schuh, Nele Walkenbach) 4 Ranglistenpunkte; 2. Hellertalrenner (Antonia Achenbach, Matis Alessio, Emma Göldner, Zoé Page, Luis Möller, Neal Schlechtriemen, Milena Wirthen) 10; 3. Wälder&Strolche (Jonah Birkenbeul, Henri Grams, Max Seidler, Samya Barbosa de Castro, Miriam Krause) 11.

**U 10:** 1. VfB-Tiger (Maja Cordes, Hendrik Hombach, Hanno Schmitt, Steffen Walkenbach, Melina Wendler) 4 Ranglistenpunkte; 2. Fichtenflitzer (Phil Alessio, Liam Beck, Lukas Heckler, Lennart Jahn, Val Page, Noah Schäfer, Felix Schuhen) 12; 3. Powerflitzer (Matthias Keil, Soundie Mulitze, Chiara Sommer, Lisa Böer, Luna Marie Wagner) 14.

## Handball

### Landesliga Rhein/Westerwald

HSV Rhein-Nette II - TV Güls II 34:21  
TV Moselweiß - TS Bendorf III 26:21

1. HSG Römerwall II	10	285:245	17: 3
2. TV Arzheim	9	271:212	14: 4
3. TV Moselweiß	9	214:193	13: 5
4. HSV Rhein-Nette II	10	262:243	12: 8
5. HSG Westerwald	10	309:280	10:10
6. SSV 95 Wissen	9	225:215	10: 8
7. SV Urmitz II	9	245:233	8:10
8. TS Bendorf III	9	209:223	6:12
9. TV Güls II	8	199:228	6:10
10. TV Welling II	10	224:293	5:15
11. HSG Sinzig	9	174:252	1:17

## Zufriedene Veranstalter: 121 Teilnehmer beim Hallensportfest



■ **Wissen.** Zufriedene Gesichter beim Hallensportfest des VfB Wissen: Die Verantwortlichen freuten sich bei der Veranstaltung im Rahmen des LG-Sieg-Wintercups über eine stolze Teilnehmerzahl von 121 Nachwuchs-Leichtathleten, die den Wert aus dem Vorjahr deutlich übertraf. Auf dem Programm standen KILA-

Wettkämpfe für die Altersklassen U 8 und U 10, sowie klassische Disziplinen bis zur Jugend U 14. Zum Dreikampf gehörte unter anderem auch der Hürdensprint, dem sich hier die 13-jährigen Matteo Probst, Mattis Schneider und Ben Hassel (von links) stellen. Alle Ergebnisse lesen Sie auf dieser Seite. rwe Foto: Brühl

## Schöler knackt Acht-Sekunden-Marke

Leichtathletik LG-Sieg-Läufer nutzen Sportfest in Frankfurt zu Formüberprüfung

■ **Frankfurt.** Zurück auf der Laufbahn: Einige Leichtathleten der LG Sieg nutzten das Hallensportfest in Frankfurt-Kalbach zur Wettkampfpremiere in diesem Jahr, wo auch deutsche Sieben- beziehungsweise Zehnkampfgrößen wie Celina Leffler, Claudia Rath oder Kai Kazmirke ihre Frühform überprüften.

Einige Leistungen der LG-Sieg-Läufer konnten sich bereits sehen lassen: Lorenz Lichtenthäler lief die 60 Meter in guten 7,49 Sekunden (Vorlauf: 7,44) und belegte in der mit 59 Teilnehmern besetzten U 18-Konkurrenz Rang sechs im A-Finale. Über 200 Meter sicherte er sich Platz fünf in 23,90 Sekunden. Sein Bruder Paul (U 20) erreichte

über 800 Meter Rang vier (2:05,22 Minuten). Beim weiblichen U 18-Nachwuchs tat sich Anna-Lena Schöler hervor. 7,97 Sekunden bedeuteten bei 86 Starterinnen Rang drei über 60 Meter. Über die Halbrunde wurde sie in 26,25 Sekunden Vierte. Jonas Mockenhaupt lief die 200 Meter in 23,06 Sekunden und sicherte sich den fünften Platz.

**Die weiteren Ergebnisse, Frauen, 60 Meter, Finale:** 13. Sarah Eichenauer 8,23 Sekunden. **200 Meter:** 6. Eichenauer 25,84 Sekunden; 14. Michelle Schneider 26,78. **Männer, 60 Meter, B-Finale:** 5. Niels Schüler und Michael Pees beide 7,39 Sekunden. **200 Meter:** 8. Marcel Jung

23,29; 10. Pees 23,64; 13. Schüler 24,32; 18. André Klöckner 25,07. **Männliche U 18, 60 Meter, im Vorlauf ausgeschieden:** David Hombach 7,72; 200 Meter: 13. Hombach 24,67. **800 Meter:** 8. Joshua Zimmermann 2:12,43 Minuten. **Männliche U 20, 60 Meter, B-Finale:** 3. Simon Wardein 7,46 Sekunden. **200 Meter:** 13. Simon Wardein 24,17 Sekunden. **Weibliche U 18, 60 Meter, B-Finale:** 7. Anna Ermert 8,22 Sekunden; **im Vorlauf ausgeschieden:** Denise Lück 9,36. **200 Meter:** 15. Ermert 28,14; 44. Lück 32,38. **Weibliche U 20, 60 Meter, im Vorlauf 200 Meter:** 14. Patricia Müller 27,90 Sekunden; 19. Anna-Lena Mockenhaupt 28,68.

## Ein holpriger Start

Faustball Kirchens U 14 verliert zweimal

■ **Koblenz.** Zwei Niederlagen quittierten die U 14-Faustballer des VfL Kirchen beim Verbandsliga-Spieltag im Koblenzer Stadtteil Asterstein. Dem TV Dörnberg unterlag der Nachwuchs von der Sieg mit 5:11 und 7:11, auch gegen die eigenen Vereinskameraden, die eine Spielgemeinschaft mit dem TV Weisel bilden, gab es trotz eines

ausgeglichene Spielverlaufs nichts zu holen. Mit 1:2 (13:11, 11:13, 7:11) hatte der VfL schließlich das Nachsehen. Die kombinierte Mannschaft vom Molzberg und von der Loreley zog in ihrer zweiten Begegnung gegen die Mädchenmannschaft des TV Weisel in zwei Durchgängen mit 14:15 und 3:11 den Kürzeren.

## Adorf und Schmidt gewinnen Doppelgold

Leichtathletik Senioren räumen in Düsseldorf ab

■ **Düsseldorf.** Die Leichtathletik-Senioren begannen am Wochenende bei der offenen NRW-Meisterschaft in Düsseldorf die Medaillenjagd im Jahr 2016. Die Läufer und Springer aus dem Kreis Altenkirchen mischten dabei in gewohnter Manier ganz vorne mit. Sechs Gold-, eine Silber und zwei Bronzemedailles gingen an die Athleten der LG Sieg und von Laufzwang Wippetal.

Friedhelm Adorf (M 70, LG Sieg) und Franz-Josef Schmidt (M 65, Laufzwang Wippetal) gewannen Doppelgold. Schmidt setzte sich über 800 Meter (2:30,71 Minuten) und 1500 Meter (11:41,55 Minuten) durch, Adorf hielt seine Konkurrenz über 60 Meter (8,74 Sekunden) und 200 Meter (29,05 Sekunden) auf Distanz. Nur im Weitsprung klappte es für den Altenkirchener diesmal nicht wie gewohnt. 3,79 Meter bedeuteten Rang vier. Aber auch in dieser Disziplin stand die LG Sieg ganz oben: Der beste Versuch von Eberhard Linke, der im Sprint Platz drei belegte (8,87 Sekunden), wurde mit 4,78 Metern gemessen. Damit hatte er 63 Zentimeter Vorsprung auf den Zweitplatzierten.

Neben Franz-Josef Schmidt holte Hans-Jürgen Lichte einen Titel für die Wippetaler. Er dominierte in der Altersklasse M 60 die 3000-Meter-Entscheidung (11:09,90 Minuten). Außerdem sicherte er sich Position drei über vier Hallenrun-



In Düsseldorf schnellster M 65-Läufer über 800 und 3000 Meter: Franz-Josef Schmidt. Foto: Birkenstock

den (2:36,88 Minuten). Eine Silbermedaille im Gepäck hatte Heinz Zantopp (M 65), der sich über 60 Meter (8,77 Sekunden) lediglich Friedhelm Unterloh (STV Hünxe) geschlagen geben musste.

Mit Ausnahme von Friedhelm Adorfs Weitsprungergebnis unterboten alle AK-Leichtathleten am Rhein die Norm zur deutschen Meisterschaft in einem Monat in Erfurt. Auch dort wollen sie wieder in den Kampf um die Medaillen eingreifen. René Weiss